

„Robert Wald“ auf Cattenom-Turm

AKW-Gegner aus Frankreich und der BRD besetzen in einer Überraschungsaktion einen Cattenom-Kühlturm

Aus Cattenom Viola Falkenberg

Zuersten Mal wurde in der französischen Nuklearzentrale Cattenom ein Kühlturm besetzt. Mitglieder von „Robin Wood“ und „Robin des Bois“ kletterten gestern vormittag auf einen der vier Kühltürme und ketteten sich dort an. Wegen dichten Nebels über Cattenom blieben sie vom Werksschutz unentdeckt.

Die gewaltfreien Aktionsgruppen aus der Bundesrepublik und Frankreich protestierten damit gegen die Inbetriebnahme der Atomkraftwerke in Brokdorf und Cattenom. Sie fordern: „Einmottung und Denkmalschutz für wasserkochende Atomdinosaurier wie in Cattenom.“ Bei Redaktionsschluß befanden sich die AKW-Gegner noch auf dem Kühlturm.

Zu Beginn der Besteigung lenkten zwei Aktionen den Werk-

schutz zunächst ab. Eine überraschende Kundgebung fand am Haupttor statt, während die „Aktionsgemeinschaft gegen Cattenom“ als Besuchergruppe auf dem Gelände eine Besetzung an einem der anderen Kühltürme simulierte. Die Polizei nahm zwei Personen fest und kesselte Demonstranten-Gruppen am AKW und im Ort Cattenom selbst ein.

Fortsetzung auf Seite 6

Cattenom...

Alle drei Aktionen wurden von einem gewissen „Robert Wald“ ganz offiziell bei der Kraftwerksleitung angemeldet. Zusammen mit einer „Arbeitsloseninitiative“ wollte er sich im Rahmen einer Exkursion mit Atomkraftwerken aktiv auseinandersetzen und die vor Ort gewonnenen Erkenntnisse direkt umsetzen.

„Robert Wald“ war für diese Aktion extra von „Robin Wood“ ins Leben gerufen worden. Der Projektleiter hatte dem Kraftwerksbetreiber zuvor versichert, daß die Gruppe unvoreingenommen und für alle Argumente offen sei. Daraufhin wurden sie auf freundlichste empfangen. Nach einem Vorgespräch mit dem Bürgermeister in Brokdorf und dem Leiter des Informationszentrums wurde die Gruppe auch vom Bürgermeister von Cattenom eingeladen. Nach dem einstündigen Gedankenaustausch mit „Arbeitslosen“ stellte er fest, daß er seine Zeit mit der Gruppe nicht vergeudet habe, denn er würde seine Zeit

nie mit uninteressanten Menschen verplempern. Die Presseabteilung des Kraftwerks in Cattenom bemühte sich sehr um eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Gruppe.

Stuttgarter Zeitung 11.10.86

Umweltschützer besetzen Kühlturm

CATTENOM (Reuter). Umweltschützer aus der Bundesrepublik und Frankreich haben am Freitag einen knapp 200 Meter hohen Kühlturm des französischen Kernkraftwerks Cattenom bestiegen. Eigenen Aussagen zufolge wollen sie bis heute mittag ausharren. Die Umweltschutzorganisation „Robin Wood“ teilte mit, 15 Demonstranten, die ein Ablenkungsmanöver gestartet hätten, seien von der Polizei festgenommen worden. Sie wurden später wieder freigelassen. Die neun Besetzer des Turms wollten mehrere Tage ausharren. Neben Robin Wood nahmen auch Mitglieder der französischen Schwesterorganisation „Robin des bois“ an den Protesten teil. Der Umweltschutzorganisation zufolge hatten die Besetzer an einer Führung durch das Kraftwerksgelände teilgenommen. Der Beginn der Protestaktion fiel zusammen mit einem Besuch des rheinland-pfälzischen Ministerpräsidenten Bernhard Vogel in dem Kraftwerk. Der erste Block von Cattenom soll noch in diesem Jahr ans Netz gehen. Insgesamt sollen bis 1990 vier Blöcke mit einer Leistung von je 1300 Megawatt betriebsbereit sein. Als Beweggründe für ihre Aktion gab „Robin Wood“ an, vor dem Hintergrund der Katastrophe von Tschernobyl deutlich machen zu wollen, daß „Kernenergie für alle Europäer eine Bedrohung“ bedeute und die „Entwicklung regenerativer Energiequellen“ behindere. „Robin Wood“ und „Robin des bois“ wollen eigenen Angaben zufolge von der französischen und der Bundesregierung „ein gemeinsames Signal für eine zukunftsorientierte Energieversorgung“ erreichen.

FAZ 11.10.86

Umweltschützer besetzen Kühlturm in Cattenom

CATTENOM, 10. Oktober (AFP). Eine symbolische „Besetzung“ des Kernkraftwerks Cattenom an der Mosel durch eine Gruppe von Umweltschützern ist am Freitagmittag von der französischen Gendarmerie beendet worden. Zehn Kernkraftgegner – fünf Deutsche, ein Brite und vier Franzosen –, die auf einen der vier Kühltürme geklettert waren,

wurden von den Gendarmen zum Abstieg gezwungen und festgenommen. Die Gruppe gehört nach eigenem Bekunden der Umweltschutzorganisation „Robin Wood“ an und wollte mit ihrer Aktion beweisen, daß die Sicherheitsvorkehrungen in dem Kraftwerk nicht so unfehlbar seien, wie vom staatlichen französischen Elektrizitätsunternehmen EDF behauptet. Die zehn Kühlturm-Besetzer gehörten zu einer Gruppe von rund zwanzig Kernkraftgegnern, die offiziell eine Besichtigung des Kraftwerks beantragt hatten. Zur gleichen Zeit besichtigte am Freitagvormittag auch eine Delegation von rheinland-pfälzischen Abgeordneten das Kraftwerk.